

damit zu wöchentlicher Abhaltung von Messen in der Parochialkirche zu U. L. Frauen ein neuer Altar der heil. Märtyrer Fabian und Sebastian errichtet, ein weltlicher Priester als Altarist bei demselben angestellt und auf der Elbbrücke die Capelle der heil. 14 Nothhelfer erbaut werde (No. 130). Nachdem sein Vorgänger B. Dietrich die Ausführung dieser Bestimmungen genehmiget, hat der Rath zu dem Altar und der Capelle folgende Jahreszinsen wiederkäuflich erworben: duas sexagenas grossorum gladiatorum apud cives in praetorio civitatis Misnensis, item duas sexagenas grossorum gladiatorum in et super orto dicti Hans Kale prope civitatem iacentes, item unam sexagenam grossorum in et super orto Egidii Tusch, item unam sexagenam grossorum in et super vinea Klunckers, item unam sexagenam grossorum in et super vinea dicta die Fuchßgrube, item unam sexagenam gladiatorum super domo Maths Hellewig, item unam sexagenam grossorum super cellario Thomae Pynickers, item mediam sexagenam grossorum in et super domo Simonis Czickerczey¹⁾, item tres florenos Rinenses super domo dicti Schwartzhanß; item quatuor florenos Rinenses in bonis villae Ploticz de collatione Wesant von Ragewitz, und diese Zinsen cum eorum summis capitalibus, similiter domum in cimiterio praenominatae parochialis ecclesiae sitam, et dimidiam vineam dictam der Waynßtorff in Czutzkewitz de collatione validi Conradi Monch in valore centum florenorum Rinensium dem Altar und der Capelle überwiesen, damit der dabei angestellte Weltgeistliche durch Erhebung und Benutzung derselben seinen Lebensunterhalt habe. B. Johann bestätigt auf Ansuchen des Rathes den neu errichteten Altar und die Capelle mit den damit in Verbindung stehenden kirchlichen Einrichtungen, ertheilt den erkauften Zinsen mit dem Hause und Weinberge sowie etwaigen künftigen Erwerbungen mit der Immunität alle Rechte der Kirchengüter und verordnet, dass die vom Probste, Prior und Convente zu St. Afra, welchen von Altersher die Seelsorge bei der Stadt-Pfarrkirche zu U. L. Frauen zusteht, getroffenen einzelnen Bestimmungen (No. 115) genau befolgt und ausgeführt werden. Ius vero patronatus dictorum altaris et capellae sive huius beneficii ecclesiastici ad consulatum saepefatae civitatis Misnensis perpetuis temporibus pertinere atque spectare volumus, nobis nihilominus et successoribus nostris taxam subsidii caritativi de eo beneficio persolvendi reservantes. Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis autem etc. Datum et actum Misnae in curia nostra episcopali anno domini mill. quadring. septuagesimo sexto, die vero Veneris vicesima septima mensis Septembris, maiori nostro sub sigillo — praesentibus appenso.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen. Das Siegel fehlt.

¹⁾ Petir und Symon Zeigkercey (Czigkercey, Cygkercey) werden in den Stadtrechnungen von Meissen in d. J. 1467—76 öfter genannt.

No. 135. 1477. 29. Dec.

Michel Rudiger Bürger zu Meissen bekennt für sich, seine Ehefrau Margaretha und alle seine Erben, dass er an den Bürgermeister und Rath $2\frac{1}{2}$ rhein. Gülden jährl. Zinsen für baar empfangene 50 rhein. Gülden auf vierteljährige Kündigung verkauft habe, diese ohne vorherige Genehmigung an Niemanden abtreten dürfe und als Unterpfind alle seine beweglichen und unbeweglichen Güter, Haus, Hof und besonders seine zwei Weinberge gnant die Thymenberge im goltgrunde gelegen eingesetzt habe. Gebin zu Missen nach Cristi vnsers liben hern geburt virczenhundert dornach im acht vnnd sibenzigsten iare am dinstag nach nativitatis Cristi.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen. Das Siegel Rudigers, der nach der Aufschrift der Urkunde und den Stadtrechnungen der Jahre 1467—76 ein Schneider war, ist abgeschnitten.